



Selbstverständnis der Pflege in der Krankenhausorganisation

Dresden, 06.04.2019, Kristin Dittrich - Innovationsmanagerin



TOP
2016
FOCUS

Ich* pflege

... auch für die kleinen Erfolgserlebnisse dankbar zu sein.

* Ein exzellente Behandlung zu gewährleisten, bedarf es herausragender Rahmenbedingungen. Daran arbeiten 1870 Pfleger*innen die Krankenhausorganisation im Universitätsklinikum Dresden. Mit Engagement und Expertise behandeln die Fachkräfte jährlich 300.000 Patienten. Ihr selbstverständliches Engagement und ihr Wunsch zu helfen bilden das Fundament der Dresdner Hochschullehrerinnen. www.hochschullehrerinnen.uniklinikum-dresden.de/pflege



TOP
2016
FOCUS

Ich* pflege

... dort zu sein, wo ich gebraucht werde.

* Ein exzellente Behandlung zu gewährleisten, bedarf es herausragender Rahmenbedingungen. Daran arbeiten 1870 Pfleger*innen die Krankenhausorganisation im Universitätsklinikum Dresden. Mit Engagement und Expertise behandeln die Fachkräfte jährlich 300.000 Patienten. Ihr selbstverständliches Engagement und ihr Wunsch zu helfen bilden das Fundament der Dresdner Hochschullehrerinnen. www.hochschullehrerinnen.uniklinikum-dresden.de/pflege



TOP
2016
FOCUS

Ich* pflege

... meinen hochbetagten Patienten Sicherheit und Geborgenheit zu schenken.

* Ein exzellente Behandlung zu gewährleisten, bedarf es herausragender Rahmenbedingungen. Daran arbeiten 1870 Pfleger*innen die Krankenhausorganisation im Universitätsklinikum Dresden. Mit Engagement und Expertise behandeln die Fachkräfte jährlich 300.000 Patienten. Ihr selbstverständliches Engagement und ihr Wunsch zu helfen bilden das Fundament der Dresdner Hochschullehrerinnen. www.hochschullehrerinnen.uniklinikum-dresden.de/pflege



TOP
2016
FOCUS

Ich* pflege

... einen liebevollen Umgang mit meinen Patienten.

* Ein exzellente Behandlung zu gewährleisten, bedarf es herausragender Rahmenbedingungen. Daran arbeiten 1870 Pfleger*innen die Krankenhausorganisation im Universitätsklinikum Dresden. Mit Engagement und Expertise behandeln die Fachkräfte jährlich 300.000 Patienten. Ihr selbstverständliches Engagement und ihr Wunsch zu helfen bilden das Fundament der Dresdner Hochschullehrerinnen. www.hochschullehrerinnen.uniklinikum-dresden.de/pflege



TOP
2016
FOCUS

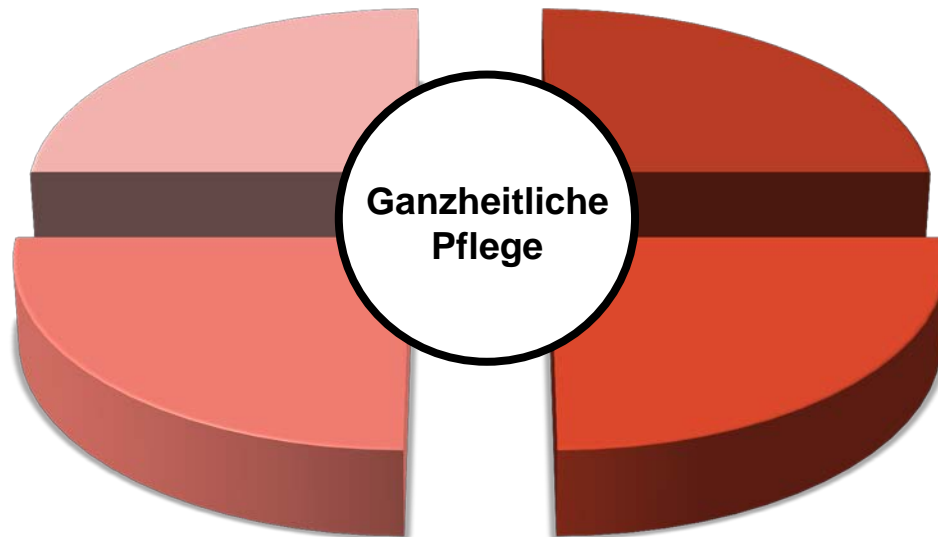
Ich* pflege

... den Patienten in schweren Stunden mit einem Lächeln zu begegnen.

* Ein exzellente Behandlung zu gewährleisten, bedarf es herausragender Rahmenbedingungen. Daran arbeiten 1870 Pfleger*innen die Krankenhausorganisation im Universitätsklinikum Dresden. Mit Engagement und Expertise behandeln die Fachkräfte jährlich 300.000 Patienten. Ihr selbstverständliches Engagement und ihr Wunsch zu helfen bilden das Fundament der Dresdner Hochschullehrerinnen. www.hochschullehrerinnen.uniklinikum-dresden.de/pflege

- | Die Pflege befindet sich im Wandel. Neue Versorgungsmodelle, neue Formen der Arbeitsteilung, neue Berufsbilder und Ausbildungsgänge sowie neue Anforderungen an die Pflegekräfte entwickeln sich. Die Ökonomisierung des Gesundheitssystems schreitet voran. Von diesen Veränderungen der Arbeitsteilung und Organisationsstruktur der Pflege ist auch das berufliche Selbstbild der Pflegenden betroffen.

I Wo sehen beruflich Pflegende den Kern ihrer pflegerischen Tätigkeit ?



- Umfassende Verantwortung für Planung und Umsetzung des Pflegeprozesses
- Verantwortlicher Ansprechpartner für Patienten, Angehörige, andere Berufsgruppen
- Die Arbeit am und mit dem zu pflegenden Menschen
- Professionelle Beziehungsarbeit

I Welche Motivation erwächst aus der Identifikation mit dem Beruf?

- I „Es ist immer wieder eine **große Freude**, zu gewissen Patienten hinzugehen und Grundpflege zu betreiben, ja, da würde mir was fehlen, wenn ich da nur hingehe, um eine Spritze zu geben. (...) **Viele Beziehungen** die da Aufgebaut werden, (...) da ist schon eine Bezugspflege durchaus da, **und es wird ein gewisses Verhältnis aufgebaut** (...)“
- I „Also ich weiß ja, was ich tue, und weiß was ich kann. (...) Weil ich eigentlich (...) meine **Wertschätzung durch die Bewohner**, durch meine **Kollegen**, durch das was ich mache, welche Erfolge ich sehe, wie es gelaufen ist, bekomme.“
- I „Also (...) was ja gerne auch von der Politik angesprochen wird, sind ja diese anderen Pflegekonzepte, wo (...) viel delegiert wird, die **ärztlichen Tätigkeiten nach unten geschoben** werden, und **vieles nur noch über Hilfskräfte** läuft, also eine **Aufteilung der Arbeit** (...), das heißt, eine examinierte Pflegekraft oder zum Teil studierte examinierte Pflegekraft (...) **machen wirklich nur noch Schreibtisch, Delegation und wirklich fachmedizinische, ärztliche Aufgaben** am Patienten und den Rest halt nicht mehr. (...) was aber halt bleiben sollte: Die ganzheitliche pflege. Also die Arbeit am Patienten an sich, warum alle, die da sind, irgendwann mal in die Pflege gegangen sind, das ist schon ein bisschen die Gefahr (...)“
- I „... die **Gefahr das man das Berufsbild zerstückelt**, dass die Examinierten nur noch, (...), die speziellen examinierten Tätigkeiten umsetzen und **aus der Grundpflege raus** sind. (...) unser **Berufsbild ist umfassend**. Wir müssen vernünftige **Krankenbeobachtung machen**, also (...) Verhalten (...), Hautzustand, (...) psychischer Zustand, wir müssen den Bewohner beraten, den Angehörigen beiseite stehen, (...) Prophylaxen erkennen (...), wir müssen den **Kontakt zu den Ärzten** aufrecht erhalten (...), **damit sie vernünftig behandeln können**, und das alles auch noch miteinander verknüpfen, **das ist eine Rundum Geschichte.**“

München

Pfleger nach mutmaßlichem Mehrfachmord an Patienten angeklagt

Sechs Menschen soll ein polnischer Hilfspfleger ermordet und zudem zahlreiche weitere Straftaten begangen haben. Nun wurde der Mann in München angeklagt.

12. Februar 2018, 18:51 Uhr Außenansicht

Das Pflegedesaster

FORSCHUNG ZU PFLEGEKRÄFTEN

Mal ausgebeutet, mal unterfordert

VON SASCHA ZOSKE - AKTUALISIERT AM 25.03.2019 - 11:57

FACHKRÄFTEMANGEL

Pfleger gesucht – aber schlecht bezahlt

VON DAVID METZMACHER - AKTUALISIERT AM 03.03.2019 - 10:39

Pflegekräfte

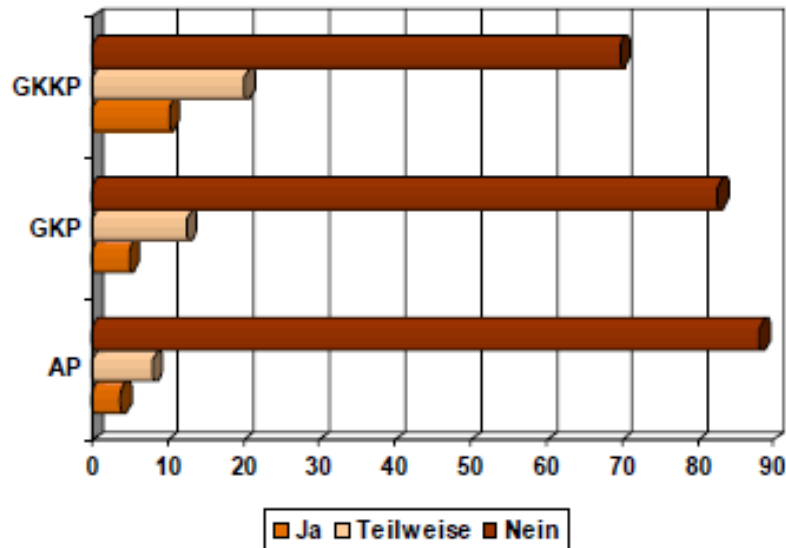
Nächstenliebe gehört nicht zum Berufsbild

Pflegeberufe sind besser als ihr Ruf!

... zeigt die Studie „Imagekampagne für Pflegeberufe auf Grundlage empirisch gesicherter Daten“ im Auftrag des Norddeutschen Zentrums zur Weiterentwicklung der Pflegeberufe (NDZ).

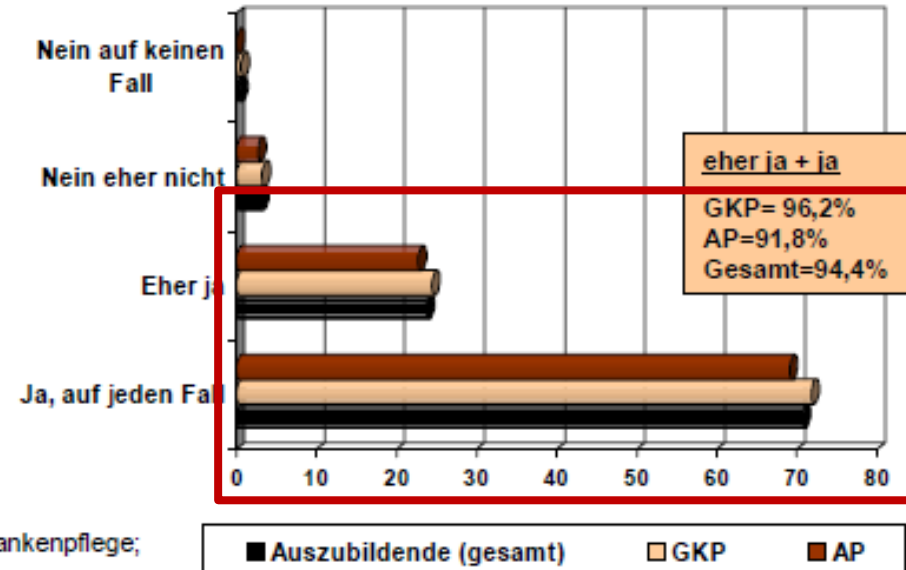
Potenzielle Bewerber/innen

Schüler/innen allgemeinbildender Schulen:
Hast du jemals daran gedacht, einen Pflegeberuf zu ergreifen? (n=472 quant.)



Zukünftige Pflegekräfte

Auszubildende in Pflegeberufen:
Rückblickend betrachtet, würden Sie den Beruf wieder wählen? (n=266 quant.)



GKKP = Gesundheits- und Kinderkrankenpflege; GKP = Gesundheits- und Krankenpflege; AP = Altenpflege

| Rückt die engagierte Arbeit von ca. 1.870 Krankenschwestern- und Pflegern in den Mittelpunkt.

| Es werden die Pflegekräfte des Klinikums, mit einem persönlichen Zitat über Ihre Motivation, sich täglich den Herausforderungen der Pflege in einem Krankenhaus der Maximalversorgung zu stellen, gezeigt.

| Ziel ist es, die Arbeit der Pflege als größte Berufsgruppe des Klinikums, stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, da diese den Patienten von Aufnahme bis Entlassung lückenlos betreut.

A close-up portrait of a woman with long, wavy, reddish-brown hair and green eyes. She is wearing a blue top and has a slight smile. The background is a soft, out-of-focus light color.

Ich*pflege

... meinen Patienten ohne Vorurteile
zu begegnen.

SCHWESTER MARLEN, Schwerpunktstation Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie



Jobs mit Aussicht

Ramon Haertel ist Krankenpfleger aus Überzeugung. Er arbeitet in der Gastroenterologie und schätzt besonders den Zusammenhalt mit den Kollegen.

| Erfahrungsberichte der Pflegekräfte zeigen, dass sich das berufliche Selbstbild der Pflege stark von dem schlechten öffentlichen Image unterscheidet und vor allem auf Vorurteilen beruht, die sich in der Pflegepraxis nicht wiederfinden

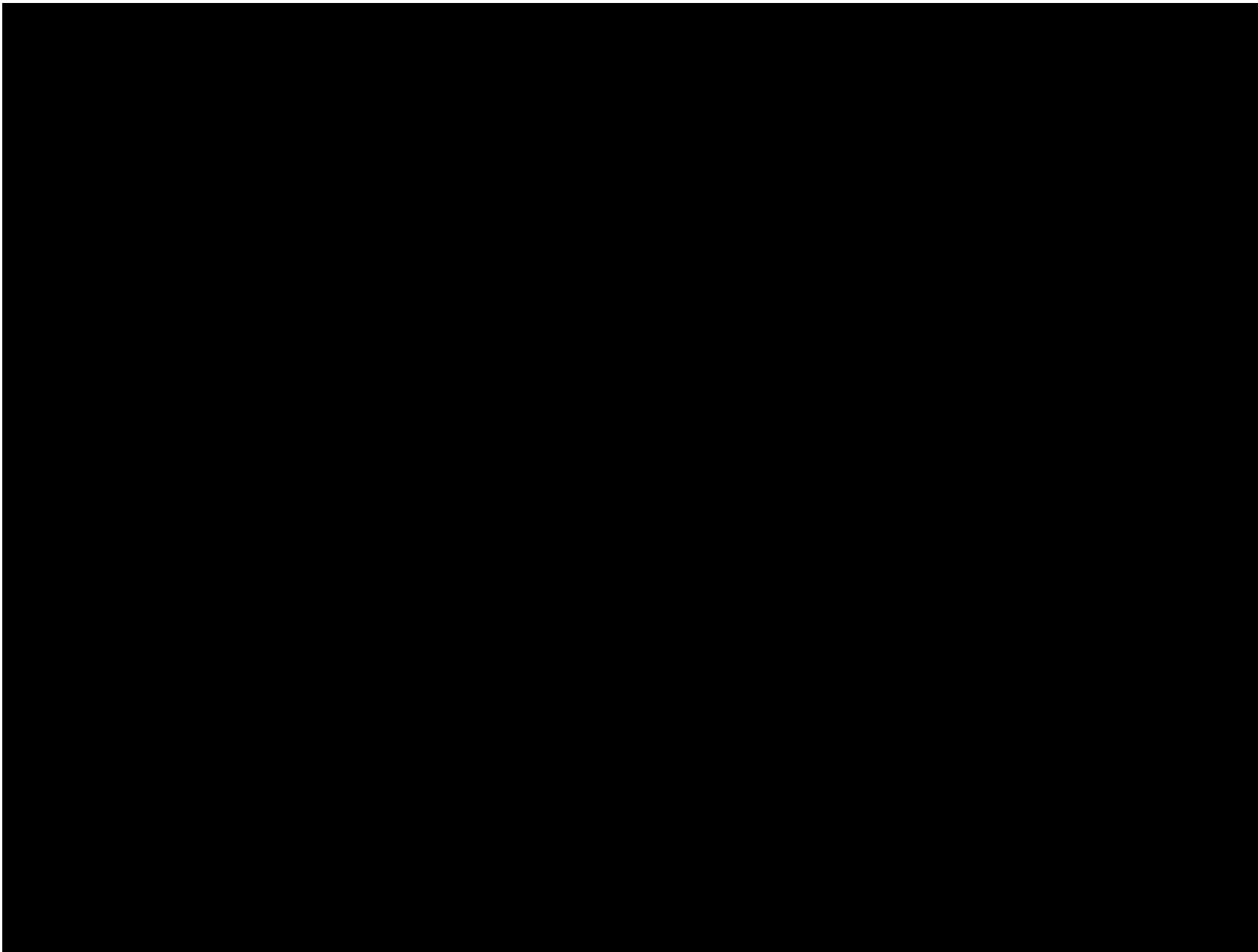
| In Interviews berichten die Mitarbeiter der Pflege über:

- Motivation
- Persönliche Entwicklungen
- Erfahrungen
- Angebote
- Ziele
- Gestaltung der Zusammenarbeit im Klinikum



Jobs mit Aussicht

Mario Richter, Stationsleiter der Medizinische Klinik 1-S3
„Wir schreiben gemeinsam unseren Dienstplan, das stärkt uns als Team.“



- | Die Attraktivität der Pflege ist ein entscheidender Faktor für die Sicherung der Fachkräfteversorgung in den Pflegeberufen

- | Eine Aufwertung des beruflichen Selbstbildes sehen die professionell Pflegenden unter folgenden Punkten:
 - Umsetzung von Pflegeorganisationsmodellen die eine ganzheitliche, selbständige und eigenverantwortliche Pflege möglich macht

 - Damit eine ganzheitliche Pflege möglich ist braucht es entsprechende zeitliche und personelle Ressourcen

 - Sie möchten als anerkannter Ansprechpartner für andere Berufsgruppen wahrgenommen werden

 - Entwicklung des Einkommens, in deren Höhe sich auch die gesellschaftliche Anerkennung der Pflegearbeit ausdrückt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt:

Kristin Dittrich

Telefon: 0351 458-13885

E-Mail: Kristin.Dittrich@ukdd.de

Adresse:

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

an der TU Dresden AöR

GB PSD

Haus 16, 1. OG, Raum 213

Fetscherstraße 74, 01307 Dresden